



+++ **RALPH APPEL, VDI:** Den Nachwuchs fördern +++ **RALPH APPEL, VDI:** Promoting young talent +++ **IBTM ARABIA:** Echte Exklusivität +++ **IBTM ARABIA:** Real exclusivity +++ **EBOLA:** Pauschale Stigmatisierung +++ **EBOLA:** Wholesale stigmatisation



We are...

Verbände versprechen „Wir-Gefühl“ und Gemeinschaft. Veranstaltungen lösen das ein.

Associations promise a sense of community and solidarity. Events keep this promise.

„CONNECT THE WORLD“

Convention Bureaus weltweit leisten einen wichtigen Beitrag zu Respekt und Verständigung der Kulturen untereinander, zu mehr Toleranz und Frieden weltweit.

■ **Mission.** Bei der Einwerbung von Kongressen repräsentieren Kongressbüros die Stärken und die gute Infrastruktur ihres Landes, das sich als Gastgeber für Veranstaltungen mit internationalen Teilnehmern empfiehlt. Das gemeinsame Thema verbindet alle, wobei Herkunft und Hautfarbe, Alter und Geschlecht so unerheblich sind wie Ernährungsvorlieben, sexuelle Orientierung und Religion. Die weltumspannende Kongressindustrie ist damit der ideale Vorreiter für den Abbau von Vorurteilen und Dialog zwischen den Kulturen.

Für Kongressbüros sind Weltoffenheit und Toleranz eine Grundvoraussetzung ihrer Aktivitäten, ohne dass sie sich zu dieser Haltung offen äußern. Vorurteilsfreiheit gehört wie die Gewährleistung von Sicherheit zum Selbstverständnis der internationalen Begegnungskultur.

Dass multiethnische Diversität, auf geografisch engem Raum, eine exzellente Voraussetzung für eine international erfolgreiche Tagungsdestination ist, beweist Singapur. Der nur 697 qkm große Stadtstaat ist mit 175 Meetings die meistgebuchte Stadt in Asien und liegt im internationalen Städtevergleich auf Platz 6 der ICCA-Rangliste 2013.

„Historisch gesehen, stammt die Bevölkerung Singapurs aus diversen ethnischen Gruppierungen und ist heute stark von ihrem multikulturellen Erbe geprägt. Gewerbetreibende sind es also gewohnt, sich den unterschiedlichen Bedürfnissen der Einwohner und Besucher anzupassen“, berichtet Jeanie Lim, Executive Director, Conventions, Meetings & Incentive Travel, Singapore Tourism Board. „Es gibt über die Insel verteilt verschiedene besucherfreundliche Gebetsstätten. Zum Beispiel stehen am Flughafen Changi sowie in Einkaufszentren und Hotels

Gebetsräume zur Verfügung. In der gesamten Stadt gibt es auch Halal-zertifizierte gastronomische Angebote. Gerade unsere Veranstaltungsplaner und -stätten bemühen sich nach

besten Kräften, die Anforderungen ihrer Kunden zu erfüllen – indem ihre Angebote den unterschiedlichsten kulturellen Anforderungen angepasst sind. Zum Beispiel hat das



Photo: Singapore International Water Week

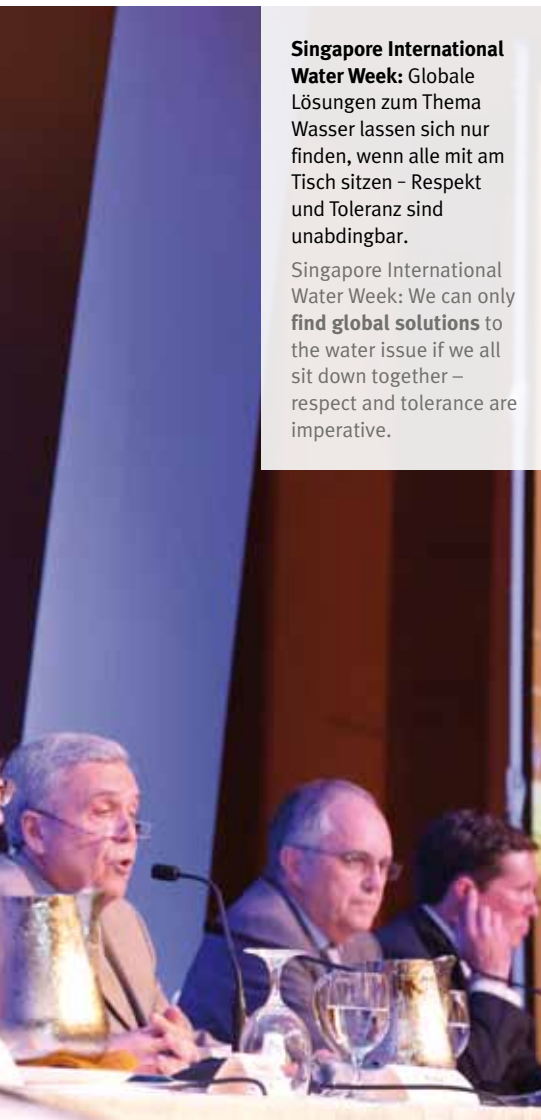
Suntec Singapore Convention & Exhibition Centre eine voll-zertifizierte Halal-Küche.“

Neben Respekt und Toleranz als gleichsam „natürlicher Mitgift“ ihres Landes betont Lim den zusätzlichen Erlebniswert, den die Begegnung mit diversen Kulturen bietet: „Die durch ethnische Vielfalt geprägte Gesellschaft Singapurs bietet die Möglichkeit andere Kulturen und das einzigartige Erbe Asiens kennenzulernen und zu verstehen. Die für Singapur typische Mischung unterschiedlicher ethnischer Gruppen öffnet auch die Tür zu einer großen Vielfalt an Restaurants, Einkaufserlebnissen und Kulturangeboten.“

Gleiches gilt für den Nachbarn Malaysia, der sich aufgrund der friedlichen Koexistenz seiner multiethnischen 30 Mio. >>

Singapore International Water Week: Globale Lösungen zum Thema Wasser lassen sich nur finden, wenn alle mit am Tisch sitzen – Respekt und Toleranz sind unabdingbar.

Singapore International Water Week: We can only find global solutions to the water issue if we all sit down together – respect and tolerance are imperative.



“Connect the World”

Convention bureaux worldwide contribute strongly to mutual respect and understanding across different cultures, promoting greater tolerance and global peace.

■ **Mission.** In their quest to attract congresses, convention bureaux promote the strengths and good infrastructure of their countries as a destination for events with an international attendance. They are all connected by a common theme - regardless of origin, skin colour, age or gender, eating habits, sexual or religious orientations. Hence, the global meetings industry is in an ideal position to spearhead the fight against prejudice and promote intercultural dialogue. For convention bureaux open-mindedness and tolerance are absolutely crucial for all their activities, and they feel no need for public comments on this stance. Like safety and security, freedom from prejudice is ingrained in the identity of the international encounter culture.

Singapore is living proof that multi-ethnic diversity and a geographically restricted space can make for a successful international congress destination. With a territory of only 697 square kilometres, the city state is the most-booked city in Asia with 175 meetings, and it was number 6 of the ICCA's international city rankings in 2013. “Historically, the Singapore community stems from diverse ethnic groups. And today, it is defined by its strong multi-cultural heritage. Businesses are thus accustomed to catering to the different needs of residents and visitors”, reports Jeannie Lim, Executive Director, Conventions, Meetings & Incentive Travel, Singapore Tourism Board. “There are various places of worship throughout the island that welcome visitors. For example, prayer rooms can be found in Changi airport, shopping malls, and hotels. There are also Halal certified dining options throughout the city. Even our meeting planners and venues are going the extra mile to meet their customers' needs by offering options to suit different cultural requirements. For example, Suntec Singapore Convention & Exhibition Centre has a fully certified Halal kitchen.”

Apart from respect and tolerance as her country's “natural legacy”, Lim singles out the extra experience value an encounter with different cultures offers: “Singapore's multi-racial society offers the opportunity to discover and understand different cultures and a unique Asian heritage. Singapore's distinctive blend of ethnicities also opens the doors to diverse dining, retail, and arts experiences.”

The same applies to neighbour Malaysia, which sees itself as “truly Asia” due to the peaceful co-existence of its multi-ethnic 30 million inhabitants. Prayer rooms and halal catering are available everywhere, the customs of Christians, Chinese, Hindus and Muslims are part of everyday life and equally respected. Malaysia Convention & Exhibition Bureau (MyCEB), which launched Malaysia Business Events Week (MBEW) from 14 to 20 August 2014, has gained major international congresses such as the 9th World Urban Forum 2018 for Kuala Lumpur. This is also where the Sarawak Convention Bureau (SCB) have now a new office. Sarawak uses its exotic heritage for tie-in events such as the “Tribal Wisdom Speaker Programme” and gives delegates the opportunity to explore new and unfamiliar worlds.

Tolerance is also ingrained in the culture of traditionally Buddhist Thailand. For 2015 Thailand Convention & Exhibition Bureau (TCEB) has launched a new campaign titled “Thailand Connect the World”, which builds on three key pillars - destinations, businesses and people - and targets European markets. Supawan Teerarat, Vice President Strategic and Business Development TCEB, stresses the importance of her compatriots' >>



Einwohner auch als „truly Asia“ versteht. Gebetsräume und Halal-Catering sind überall verfügbar, die Gepflogenheiten von Christen, Chinesen, Hindus und Moslems sind Bestandteil des Alltags und gleichermaßen respektiert. Das Malaysia Convention & Exhibition Bureau (MyCEB), das vom 14. bis 20. August 2014 die Malaysia Business Events Week (MBEW) lanciert hat, holt internationale Großkongresse wie das 9th World Urban Forum 2018 nach Kuala Lumpur.

Hier betreibt jetzt auch das Sarawak Convention Bureau (SCB) ein Büro. Sarawak nutzt sein exotisches Erbe für Rahmenprogramme à la „Tribal Wisdom Speaker Programme“ und lässt Delegierte so in fremde Erlebniswelten eintauchen.

Toleranz ist auch im traditionell buddhistischen Thailand fest verankert. Das Thailand Convention & Exhibition Bureau (TCEB) empfiehlt sich 2015 mit der neuen Kampagne „Thailand Connect the World“, die auf den drei Säulen Destinations, Businesses und People basiert und damit gezielt europäische Märkte ansprechen will. Besonders am Herzen liegt es Supawan Teerarat, Vice President Strategic and Business Development TCEB, dass der durch das „Siamese Smile“ ihrer Landsleute stark personalisier-

te Service als Benefit in der Kommunikation wahrgenommen wird. Die Erwartung für 2015 liegt bei über einer Mio. geschäftlich veranlasster Einreisen und Einkünften von über 2,67 Mrd. Euro. Die Kampagne flankiert eine Meeting Bonus Finanzbeihilfe für Gruppen ab 100 Teilnehmer.

Brückenkopf zwischen Asien und Europa ist Istanbul. Erbaut auf zwei Kontinenten, ist die Megacity ein Meetingmagnet, was Rang 8 im ICCA-Ranking der beliebtesten Kongressstädte weltweit belegt. 2015 kommen das „Scientific Meeting of the Asian Pacific Association for the Study of the Liver“ und der Internationale Epilepsie Kongress mit je 4.000 sowie der Weltkongress der World Federation of the Deaf plus World Veterinary Congress mit je 5.000 Personen.

Das Istanbul Convention Bureau (ICVB) hat an der Schnittstelle zweier Kulturkreise, der islamischen und der westlichen Welt, Sensibilität im achtsamen interkulturellen Umgang. „Im Lauf der Geschichte ist Istanbul immer schon sowohl ein Ort der Begegnung als auch Heimat der unterschiedlichsten Kulturen und Religionen gewesen, die jahrhundertlang friedlich und harmonisch zusammengelebt haben“ betont CVB Gene-

ral Manager Özgül Özkan Yavuz. „Als stolze weltoffene Stadt, reich an Kultur und Geschichte, glauben wir in Istanbul fest daran, dass wir auch in Zukunft eine wachsende Zahl von Besuchern aus aller Welt hier willkommen heißen und damit das stabile Besucherwachstum der letzten Jahre fortsetzen werden.“

Die geografische Brückenkopf-Lage im östlichen Europa hat Jolanta Beniuliene in Vilnius zur Namengebung Vilnius Open Convention Bureau veranlasst. Das „Open“ signalisiert die vorurteilsfreie Offenheit, die heute wichtiger denn je ist.

Kulturelle Offenheit ist auch das Credo von Genf. „Hier sind im Jahr 4.000 Tagungen von staatlichen Organisationen zu Gast. Sie finden statt, ungeachtet Devisenkurs-Schwankungen oder anderer Ereignisse“, so CVB-Direktorin Anja Loetscher. Auf der „Education for Peace“ am 14. Januar 2015 in Genf Palais des Nations betont Michael Møller, General-Direktor des Büros der Vereinten Nationen in Genf: „Angesichts des Anstiegs von Extremismus und Ideologien, die Hass gegen Andere und Verachtung gegen Fremde schüren, wird klar, dass es heute keine wichtigere Investition für den künftigen Frieden gibt als eine Bildung, die Tole-

Özgül Özkan Yavuz (I.):

Im Lauf der Geschichte ist Istanbul immer schon ein Ort der Begegnung.

Ozgul Ozkan Yavuz (I.):
Throughout history
**Istanbul has always
been a meeting point.**

Jeannie Lim (r.): Respekt und Toleranz sind die natürliche Mitgift Singapurs.

Jeannie Lim (r.): **Respect and tolerance** are Singapore's natural legacy.

ranz, Weltoffenheit, Inklusion und Respekt für die Menschenrechte fördert.“

Weltoffenheit und Gastgeberkultur ist vor allem für „neue“ Destinationen wichtig. 2015 finden die Jahresversammlungen der Verwaltungsräte der Weltbankgruppe (WB) sowie des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Peru statt. „Der Tagungssektor gewinnt in Peru an Bedeutung. Wir haben eine hervorragende Infrastruktur, Dienstleister und Arbeitskräfte für die Organisation und Ausrichtung von Veranstaltungen auf höchstem Niveau. Die Jahresversammlungen der Verwaltungsräte der Weltbankgruppe sowie des Internationalen Währungsfonds werden Peru als führendes Gastgeberland weltweit etablieren“, erklärt Magali Silva Velarde Álvarez. Perus Ministerin für Außenhandel und Tourismus ergänzt: „Dies bietet uns die Möglichkeit, das Convention Center von Lima zu lancieren, um die Investition der Hauptstadt in Tourismus und hochwertige Dienstleistungen zu fördern“. Zusammen mit seinem geschichtlichen Erbe und der Lage will sich Peru als „einzigartiges Ziel“ für internationale Kongresse etablieren.

Katharina Brauer

strongly personalised service with a “Siamese smile” as a valuable benefit for communication. For 2015 the country expects to welcome over one million business events visitors generating a total revenue of € 2.67 billion. The campaign is flanked by a Meeting Bonus financial subsidy for groups of 100 or more delegates.

Istanbul is the bridgehead between Asia and Europe. Built on two continents, the megacity is a meetings magnet, and is number 8 of the ICCA rankings of the most popular congress destinations worldwide. In 2015 it will host the Scientific Meeting of the Asian Pacific Association for the Study of the Liver and the International Epilepsy Congress with 4,000 attendees each, as well as the congress of the World Federation of the Deaf and World Veterinary Congress with 5,000 delegates each.

Linking two different cultures, the Islamic world and the west, Istanbul Convention Bureau (ICVB) has a sensitivity for respectful intercultural encounters. CVB General Manager Özgül Özkan Yavuz emphasises: “Throughout history Istanbul has always been both a meeting point, and home, to countless different cultures and religions, who have lived in peace and harmony for centuries. As a proudly cosmopolitan city rich in culture and history, we firmly believe that we in Istanbul will continue to welcome a growing number of visitors from around the world in the future, continuing the trend of solid growth in visitor numbers from previous years.”

Vilnius' bridgehead location in eastern Europe inspired Jolanta Beniuliene to name her CVB Vilnius Open Convention Bureau. “Open” stands for unprejudiced open-mindedness, which is more important than ever before.

Cultural openness is also the philosophy of Geneva. “4,000 governmental meetings are hosted here every year. They take place regardless of exchange rate fluctuations or other events,” says CVB director Anja Loetscher. At “Education for Peace”, held at the Palais des Nations on 14 January 2015, Michael Møller, Acting Head, United Nations Office at Geneva, pointed out: „With the rise of extremism and ideologies that promote hatred of the other and contempt for the different, it is clear that there is no investment today more crucial to tomorrow's peace than an education that fosters tolerance, openness, inclusion and respect for human rights.”

Open-mindedness and a hospitality culture are particularly important for “new” destinations. For 2015 Peru has been chosen to host the annual meetings of the boards of governors of the World Bank Group (WB) and International Monetary Fund (IMF). “Meeting tourism is becoming increasingly important in Peru. We have a great infrastructure, services and plenty of human resources to organise and host high-quality events. The annual meetings of the boards of governors of the World Bank Group (WB) and the International Monetary Fund (IMF) will establish Peru as a top host worldwide,” says Magali Silva Velarde Álvarez, the Peruvian Minister for Foreign Trade and Tourism.

She adds: “This is also an opportunity to launch Lima's Convention Centre, which will boost the capital's investment in tourism and quality services. Combined with the heritage of our past and our privileged location, it will definitely crown us as a unique destination for international congresses.”

Katharina Brauer

www.myceb.com.my

www.tceb.or.th

www.icvb.com.tr

www.vilnius-convention.lt

www.promperu.gob.pe